

# Freiluftküche im Schorndorfer Stadtpark

**Einreichende Gemeinde** Stadt Schorndorf

**Projektort** Stadtpark Schorndorf  
**Stadt-/Ortsteil** Innenstadt

**Bundesland** Baden-Württemberg

**Einwohner der Gemeinde** 39346

**Zeitpunkt der Umsetzung/  
 Laufzeit des Projektes** 2019

**Projektkategorie**



## Projektbeschreibung

Im Rahmen der Remstal- Gartenschau 2019 entstand die Idee im Schorndorfer Stadtpark einen Platz für Genuss und Kommunikation zu schaffen: die Freiluftküche. Der Entwurf zur Freiluftküche entstammt der Feder Tonia Fiebichs vom Fachbereich Gebäudemanagement. An einem Wochenende brachte sie ihre Idee aufs Papier. Inspiriert war Frau Fiebich dabei von einer Gartenlaterne mit Ornamenten. Und so setzte sich auch neben der optischen Gestaltungsidee der Wunsch durch, dass das Gebäude möglichst luftig und transparent wird, um das Erlebnis des Kochens im Freien zu gewährleisten. Neben Genuss, Gesundheit und Ernährung spielt auch die Nachhaltigkeit eine große Rolle. Aus diesem Grund wurde die Freiluftküche nach der Remstalgartenschau an die Volkshochschule Schorndorf übergeben. Die Volkshochschule bietet Veranstaltungen und Kochkurse rund um das Thema Ernährung, Gesundheit, Genuss und Kulinarik an. Damit wurde ein nachhaltiges Projekt im

Rahmen der Remstal Gartenschau 2019 für die Stadt und für die Bürgerinnen und Bürger geschaffen. Aufgrund der Hygieneauflagen wurde eine 3-seitige Einhausung der Küche gefordert. Das ursprünglich von den Gartenschauplanern vorgesehen Gewächshaus hätte die Vorgaben und Anforderungen nicht erfüllt. Für eine Nachnutzung musste das Gebäude zusätzlich den Anforderungen der VHS für Kochkurse in den Sommermonaten entsprechen. Das kompakte Gebäude bietet den Raum für eine Stahl- Einbauküche mit Kochinsel und semiprofessionellen Einbaugeräten, sowie einem schönen hellen Essbereich. Des Weiteren wurde die Technik der Gartenschauanlage, sowie die notwendigen Nebenräume der Küche im rückwärtigen Gebäudebereich untergebracht. Der Pavillon fügt sich in die bestehende Planung der Landschaftsarchitektur ein und lässt noch Freiraum für eine offene Terrassenfläche mit lockerer Bestuhlung oder Stehtischen, umrahmt von Hochbeeten mit Gemüse und Kräutern inmitten des Stadtparks.

## Multifunktionalität

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz    | <input type="checkbox"/> Soziale Teilhabe      |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz                    | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung    |
| <input type="checkbox"/> Artenvielfalt                  | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/<br>Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung      |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft                     | <input type="checkbox"/> Lärmschutz            |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft        | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz      |
| <input checked="" type="checkbox"/> urban gardening     |  |
| <input type="checkbox"/>                                |  |

Das Gebäude lässt sich zu beiden Seiten großflächig öffnen, es entsteht dadurch ein fließender Übergang zum Park. Durch die überwiegende Verglasung mit der ‚schwebenden‘ Deckenplatte wirkt der Baukörper leicht und luftig. Im rückwärtigen Bereich ist ein barrierefreier Zugang möglich. Ein nachhaltiges Konzept entstand durch die Verwendung von überwiegend natürlichen Materialien (Brettsperrholz, Stahlstützen, Glas, gescheibter Betonboden). Die geschlossenen Wandflächen aus Brettsperrholz dienen zugleich als Tragwerk und Raumabschluss. Die raumhohen rahmenlosen Glaselemente lassen sich zu beiden Seiten großflächig aufschieben und kompakt verstauen. Die kurze Bauzeit fiel in die Wintermonate und konnte durch die Vorfertigung und die zuverlässigen regionalen Handwerksfirmen schnell und termingerecht realisiert werden.

## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Gartenschauanlagen wurden ausschließlich durch das Gartenschauteam und die beauftragten Planer geplant. Da die Freiluftküche nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt werden konnte, wurde das Gebäudemanagement der Stadt Schorndorf hinzugezogen. Aufgrund der vorangeschrittenen Umsetzungsphase musste das Projekt mit großem Zeitdruck geplant, genehmigt und umgesetzt werden. Es wurden alle Belange der Gartenschau und der Nachnutzung durch die VHS aufgenommen und umgesetzt. Die Ausführung übernahmen überwiegend regionale Baufirmen aus Schorndorf und Umgebung, die in kürzester Zeit das Bauprojekt umgesetzt haben.

## Projektbeteiligte

**Frau Tonia Fiebich**  
**Fachbereich**  
**Gebäudemanagement**  
 Architektin Hochbau Groß-und  
 Neubauprojekte

**Herr Malik Hündür**  
 Stv. Fachbereichsleitung  
 Gebäudemanagement

**Bernhard Gunesch**  
 Architekt Hochbau Groß-und  
 Neubauprojekte

**Herr Klaus Konz**  
 Fachbereichsleiter  
 Gebäudemanagement

## Prozessqualität

Das luftige und leichte Gebäude orientiert sich an dem Prinzip einer Gartenlaterne: Die bunte Vielfalt der Natur und Bepflanzung im Park sollte dominieren. Tagsüber wirkt der Pavillon durch das vornehme Weiß hell und freundlich, gleichzeitig nimmt sich das Gebäude zurück und überlässt der Natur die bunte Vielfalt. Nachts werden die weißen Ornamente der Glasscheiben von innen bunt beleuchtet und strahlen ein Muster von Wärme in die Dunkelheit. Durch den hohen Vorfertigungsgrad konnte eine kurze Bauzeit realisiert werden. Die gebogenen Brett-schichtholzwände, sowie die Brett-schichtholzdeckenplatten wurden in Österreich vorgefertigt und hier an einem Tag aufgebaut. Die gebogene Verglasung wurde nach Plan gefertigt. Das Dach hat eine extensive Begrünung erhalten.

### Multifunktionalität



### Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



### Prozessqualität



### Gestaltsqualität





**Freiluftküche**  
Quelle: Stadt Schorndorf



**Freiluftküche Außenansicht**  
Quelle: Stadt Schorndorf



**Freiluftküche Nachts**  
Quelle: Stadt Schorndorf



**Freiluftküche Innenansicht**  
Quelle: Stadt Schorndorf